

Für einen Wirtschaftsbund Mitteleuropas.

WTB Sofia, 27. März. (Telegr.) Echo de Bulgarie bespricht skeptisch die Bemühungen der Engländer, die Mittelmächte nach dem Kriege durch einen ökonomischen Bund zu bekämpfen. Das Blatt schreibt:

Schon erwägt man in Rußland die Wiederaufnahme der Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland nach dem Frieden. Weder Italien noch England können die deutsche Industrie entbehren. Abgesehen bildet die enge Interessengemeinschaft der Länder, welche die große Verkehrsstraße vom Occident nach dem Orient verbindet, eine genügende Bürgschaft gegen eine derartige Koalition.

Über den Wirtschaftsbund mit den Mittelmächten schreibt Abgeordneter Kalkschow in der Zeitung Narodni Prava:

Die Waffe der Brüderschaft, auf den Schlachtfeldern geschmiedet, muß gestärkt und dauerhaft gemacht werden auch auf wirtschaftlichem Gebiet. Damit der Bund unerschütterlich wird, müssen die Regierungen und die maßgebenden Wirtschaftsfaktoren der Verbündeten sich gegenseitig unterstützen zur Hebung und Festigung der Wirtschaft und der Finanzen. Das gilt besonders für Bulgarien, das wirtschaftlich bedeutend schwächer ist. Seine wirtschaftliche Stärkung wird auf gemeinschaftlichem Wirken und gegenseitigem Entgegenkommen beruhen.